

Erläuterungen zu den Kosten und Aufwendungen für die Unterhaltung der Einrichtung Grundwasserschutz Pilgerpfad

Bedingt durch die deutliche Steigerung der Aufwendungen und der damit verbundenen höheren Beitragslast jedes Einzelnen der Solidargemeinschaft Grundwasserschutz Pilgerpfad möchten wir Ihnen erläutern, wie und wodurch die Kosten entstehen und wie sie sich im Detail zusammensetzen.

Es sei an dieser Stelle vorab noch einmal deutlich hervorgehoben, dass die Herstellung und der Betrieb dieser Anlage durch weitgehend freiwilligen Zusammenschluss der Bewohner:innen dieses Gebietes zustande kam. Grund für diesen Zusammenschluss war und ist, dass der Grundwasserstand so nivelliert wird, dass die Fundamente der Gebäude vor Feuchtigkeits- oder gar Wasserschäden bewahrt werden und so der Grundstücks- und Gebäudewert erhalten bleibt.

Wir bitten in diesem Zusammenhang die Eigentümer:innen um Unterstützung und Beachtung, dass der bisherige öffentlich-rechtliche Vertrag bei Verkauf des Grundstückes weitergegeben werden soll. So besteht die Möglichkeit, im notariellen Kaufvertrag zum Grundstückskauf/-verkauf darauf Bezug zu nehmen.

Wie Sie sicherlich wissen, setzt sich das Projekt Grundwasserschutz Pilgerpfad (auch oft als "Brunnengalerie" bezeichnet) aus vier Pump-/Messstellen zusammen. Die Brunnen und Schalttechnikschränke, die sich von der Schwabenstraße entlang des Lärmschutzwalles an der B9 bis hin zur Erich-Heckel-Straße befinden, sind mit hochwertiger Technik und mittlerweile wesentlich leistungsfähigeren Pumpen ausgestattet.

Die Technik dient einerseits dazu, die Pumpen pegelbezogen zu steuern und andererseits zur fernmeldemäßigen Benachrichtigung der Unterhaltungsfirma bei auftretenden Fehlern. Für die Brunnengalerie stehen derzeit 8 Pumpen mit einer Förderleistung von 60 m³/h. Die in der Anfangszeit eingesetzten Pumpen mit Förderleistungen zwischen 34 und 48 m³/h haben ihre Lebensdauer überschritten und wurden auf Grund der zu fördernden Wassermengen nach und nach ausgetauscht.

Die pegelbezogene Steuerung ermöglicht, dass die Pumpen in einem Optimalbereich laufen; d. h., sie schalten nur auf höhere Fördermenge, wenn sich Pegelbereiche nachhaltig erhöhen. Dann verbrauchen diese Pumpen mehr Strom auf Grund ihrer Mehrleistung. Einen deutlichen Anstieg der Stromkosten haben wir in den Jahren zu verzeichnen, in dem die leistungsfähigeren Pumpen höhere Fördermengen leisten mussten.

Ebenso mussten die Wartungsintervalle angepasst werden. Bis zum Jahr 2011 kam das Projekt regelmäßig mit ein bis zwei Wartungsterminen pro Jahr aus. Die Wartungskosten betragen durchschnittlich 13.000 € im Jahr.

Wie setzen sich diese Aufwendungen zusammen:

| | |
|--|---------------------------|
| 1. Rohrreinigung mit Ausbau der Pumpe und gleichzeitig Einbau der Ersatzpumpe: 6 Pumpen à 2.000 € | 12.000,00 € |
| 2. Reinigung, Wartung und kleinere Reparaturen pro Pumpe sowie Prüfung der Messstelle: 2 Termine á 500 € | 1.000,00 € |
| ➤ Gesamtaufwand bei einmaliger Wartung: | <u>13.000,00 €</u> |

Hieraus ergeben sich pro Jahr mindestens 13.000 € für die einmalige Wartung. Durch den bereits länger laufenden Betrieb der Anlage kommt pro Jahr bei mehreren Brunnen ein zusätzlicher Wartungstermin zum Tragen, so dass wir höhere "Fixkosten" einplanen müssen. Außergewöhnliche Zusatzkosten (Anschaffung neuer Pumpen, Austausch von Übertragungsmodulen, Reinigung von Verschlämmungen etc.) erhöhen diese „Fixkosten“ zusätzlich.

Für die Abrechnung des Jahres 2022 in 2023 kam nach vier Jahren niedriger Wartungskosten zu den normalen Wartungskosten die notwendige Anschaffung von drei neuen Pumpen im Jahr 2022 hinzu (8.000 € Gesamtpreis). Für die Abrechnung des Jahres 2023 in 2024 liegen die Kosten wieder im Durchschnittsbereich bei knapp 13.000 €.

Welche Leistung bringt die Brunnengalerie? Wieviel Grundwasser wird denn eigentlich gefördert?

| Jahr | Gesamtfördermenge in m³ | Brunnen 1 Ernst-Ludwig-Kirchner-Straße | Brunnen 2 Paul-Klee-Straße | Brunnen 3 Anselm-Feuerbach-Straße | Brunnen 4 Schwabenstraße |
|------|-------------------------|--|----------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| 2003 | 1.004.360 | 253.804 | 350.500 | 102.858 | 297.198 |
| 2004 | 806.116 | 241.813 | 333.933 | 97.960 | 132.410 |
| 2005 | 526.721 | 167.345 | 289.318 | 30.426 | 39.632 |
| 2006 | 486.100 | 159.236 | 206.476 | 77.674 | 42.714 |
| 2007 | 611.165 | 180.574 | 253.616 | 95.217 | 81.758 |
| 2008 | 566.424 | 156.946 | 239.600 | 72.578 | 97.300 |
| 2009 | 766.829 | 154.443 | 150.510 | 120.663 | 341.213 |
| 2010 | 1.228.847 | 445.716 | 345.638 | 92.095 | 345.398 |
| 2011 | 1.068.436 | 365.658 | 470.581 | 61.860 | 170.337 |
| 2012 | 883.691 | 135.784 | 364.210 | 136.372 | 247.325 |
| 2013 | 1.201.199 | 334.319 | 336.290 | 142.322 | 388.268 |
| 2014 | 1.147.011 | 384.736 | 269.485 | 174.498 | 318.292 |
| 2015 | 1.007.962 | 290.817 | 360.894 | 91.271 | 264.980 |
| 2016 | 1.214.189 | 323.293 | 330.226 | 263.133 | 297.537 |
| 2017 | 1.019.884 | 257.996 | 261.842 | 226.071 | 273.975 |
| 2018 | 1.018.886 | 250.148 | 206.486 | 146.357 | 415.895 |
| 2019 | 670.258 | 223.196 | 216.259 | 95.797 | 135.006 |
| 2020 | 535.594 | 178.106 | 213.748 | 84.254 | 59.486 |
| 2021 | 722.121 | 217.210 | 219.775 | 84.254 | 200.882 |
| 2022 | 868.952 | 183.031 | 200.429 | 258.025 | 227.467 |
| 2023 | 703.751 | 155.633 | 209.485 | 174.440 | 164.193 |

Aus der Tabelle lässt sich entnehmen, dass sich bereits recht kurz nach Realisierung des Projektes der Grundwasserstand "natürlich" gesenkt hat. Seit 2009 ist wieder eine Anhebung des Grundwasserspiegels zu verzeichnen. Die Fördermengen betragen im Schnitt doppelt so viel wie in den Jahren 2005 bis 2008. Nach einer Senkung der Fördermenge in den Jahren 2019 und 2020 ist seit 2021 eine Anhebung der Fördermenge zu verzeichnen, **in 2023 sank die Fördermenge wieder auf das Niveau von 2021.**

Daraus resultieren die gestiegenen Kosten. Die Fördermengen belegen aber auch deutlich, dass sich der Grundwasserspiegel merklich anheben würde, wenn die Anlage nicht mehr weiter betrieben wird.

Zuletzt weisen wir noch darauf hin, dass bisher sämtliche Abrechnungen mit Vertretern aus Ihrem Wohngebiet durchgesprochen und abgestimmt wurden, bevor die Beitragsbescheide versandt wurden. Diese Herren beobachten und notieren die Leistungen der Brunnengalerie und stimmen erforderliche Wartungsarbeiten mit Mitarbeitern der Verwaltung ab. Diese Zusammenarbeit läuft seit der Inbetriebnahme der Anlage reibungslos.

Die Vertreter aus Ihrem Wohngebiet, die sich mit der Brunnengalerie und der mit ihr verbundenen Erwartungen bestens auskennen, sind:

Herr Werner Igel, Tel. 64338
Herrn Hartmut Wiebe, Tel. 40162
Herr Anton Becker, Tel. 44703

Stadtverwaltung Frankenthal
– Bereich Finanzen –
April 2024